

Wahlprogramm der CDU im Kreis Wesel zur Kommunalwahl 2025

Starke Kommunen, solide Finanzen und engagierte Bürgerinnen und Bürger

Wir setzen uns dafür ein, dass...

- der eingeschlagene Weg zur Entwicklung einer modernen, digitalen und bürgerfreundlichen Verwaltung konsequent fortgesetzt wird.
- unsere erfolgreiche, langjährige, bürgernahe und kommunalfreundliche Finanzpolitik fortgeführt wird.
- die Interessen des Kreises Wesel in der Landschaftsversammlung des LVR, in der Verbandsversammlung des RVR und in der Verbandsversammlung des VRR weiter mit Nachdruck vertreten werden.
- wir weiterhin einen Austritt aus dem RVR prüfen.
- es bei der geübten Praxis einer umfassenden und zeitgemäßen Bürgerbeteiligung bleibt.
- das ehrenamtliche Engagement weiter gestärkt und gefördert wird.
- das gesellschaftliche Miteinander verbessert wird.
- der Ausbau der Solar- und Windenergie im Einklang mit Bürgerinteressen und dem Schutz von Natur und Landschaft erfolgt.

Sicherheit für die Menschen im Kreis Wesel - optimale Versorgung im Notfall

- Als CDU stehen wir für eine gute medizinische Versorgung im Kreis Wesel ein. Für uns ist dabei der Erhalt der bestehenden flächendeckenden Krankenhauslandschaft wesentlich.
- Unerlässlich sind eine gute hausärztliche und fachärztliche Versorgung für alle Altersgruppen sowie wohnortnahe Apotheken.
- Der Rettungsdienst muss auch in Zukunft schnell bei den Menschen sein. Daher setzen wir uns für den Erhalt der flächendeckenden Notarztstandorte ein. Ebenso ist für uns bei jeder Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans die Herausforderung des ländlichen Raums Richtschnur, auch gegenüber den Krankenkassen als Kostenträgern, um schnell an jeder Stelle des Kreises im Notfall helfen zu können.
- Zudem wollen wir die Telemedizin und das Telenotarztssystem zur Unterstützung der Notfallrettung weiter ausbauen. Dies setzt eine gut aufgestellte 112-Kreisleitstelle voraus. Auch die Corhelper-App, mit der qualifizierte Ersthelfer parallel zum Rettungsdienst alarmiert und zum Einsatzort geführt werden, wollen wir weiter ausbauen.
- Zur Fachkräftegewinnung und -sicherung im Rettungsdienst setzen wir uns für eine Rettungsdienst- und Notfallsanitätärschule im Kreis Wesel ein.
- Die Notfallseelsorge ist für uns ein fester Bestandteil bei der Nachsorge von bedrückenden Ereignissen. Der Kreis Wesel ist hier vorbildlich aufgestellt. Wir wollen, dass das so bleibt.
- Die Sichtbarkeit und Präsenz unserer Polizei ist uns sehr wichtig. Daher unterstützen wir die Kreispolizeibehörde auch in Zukunft, um weiterhin eine hohe objektive Sicherheit für die Menschen im Kreis Wesel zu gewährleisten.
- Bevölkerung und Infrastruktur im Kreis Wesel müssen auch in Extremsituationen gut geschützt sein. Dazu gehört, dass die zivile Verteidigungsfähigkeit in der veränderten geopolitischen Lage quasi neu aufgebaut werden muss.
- Damit die Arbeit der Kreisverwaltung Wesel auch in Krisensituationen sichergestellt ist, setzen wir Maßnahmen zur Vermeidung eines Blackouts/Brownouts um.
- Der Schutz kritischer Infrastruktur soll durch den Aufbau von Redundanzen weiter vorangetrieben werden.
- Die Information der Bevölkerung soll durch Frühwarnsysteme (wie NINA, CellBroadcast unter Einbeziehung von KI) fortentwickelt werden.
- Die Maßnahmen für Cybersicherheit und Datenschutz sollen gestärkt werden.

Wirtschaftlich dynamisches Zentrum an der Schnittstelle zwischen Rheinland, Ruhrgebiet, den Niederlanden und dem westlichen Münsterland

Wir setzen uns dafür ein, dass...

- der Kreis Wesel wirtschaftsfreundlich bleibt und sichere Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden.
- die kreiseigene Entwicklungsagentur Wirtschaft (EAW) bei ihren Aktivitäten, insbesondere der Stärkung des Niederrheintourismus, der Standortentwicklung, Fachkräfteinitiativen, dem Programm Frau und Beruf sowie der Unternehmensberatung und Existenzgründung die notwendige Unterstützung erhält.
- die regionale Lebensmittelerzeugung in unseren heimischen, landwirtschaftlichen Betrieben gestärkt wird. Dies gelingt, indem die gesamte Wertschöpfungskette dieser wesentlichen Branche im Kreis Wesel durch zusätzliche Förderung von Innovation in der Landwirtschaft unter Leitung der EAW in Fortführung der Öko-modellregion Niederrhein ausgebaut wird.
- der Tourismus am Niederrhein weiter gestärkt wird.
- der erfolgreiche Weg, über die Hafengesellschaft Delta-Port neue Wertschöpfung im Kreis Wesel anzusiedeln, ausgebaut wird. Zudem wird die Strategie des „grünen“ Hafens weiterentwickelt. Dazu tragen beispielsweise Transporte von den Seehäfen mit dem Binnenschiff ins Rheinland und Ruhrgebiet über die Delta-Port Häfen bei. Hierzu gehört auch die Umsetzung einer Wasserstoffstrategie.
- EU, Bund und Land auf echte Entbürokratisierung setzen und unterstützen die Kreisverwaltung Wesel bei der Mammutaufgabe schlanker Verwaltungsvorgänge, bei der Intensivierung der Digitalisierung, Implementierung von KI in Verwaltungsprozessen und einer noch bürger- und wirtschaftsfreundlicheren Ausrichtung.
- in ein flächendeckendes Glasfasernetz und 5G-Mobilfunknetz als wirtschaftsfreundliche Infrastruktur investiert wird.

Bildung als Grundstein für einen lebendigen, wirtschaftlich starken Niederrheinkreis

- Wir wollen, dass der Kreis Wesel die heimische Wirtschaft bei der Fachkräftegewinnung und -ausbildung unterstützt.
- Dabei setzt der Kreis Wesel als Schulträger auf pädagogisch hochwertige Berufsschulgebäude und Ausstattung.
- Wir fördern die Weiterentwicklungen unserer Hochschule Rhein-Waal, beispielsweise durch die Gründung von Innovationscampi im Niederrheinkreis, die Umsetzung von Stiftungsprofessuren, gemeinsame Projekte mit der heimischen Wirtschaft oder auch der Kreisverwaltung.
- Die Kreishandwerkerschaft stärken wir durch die Kooperation des Kreises Wesel bei der Ertüchtigung des handwerklichen Bildungszentrums.
- Unsere Kinder mit besonderen Förderbedarfen sollen in guten und modernen Lernorten unterrichtet werden. Deshalb unterstützen wir die Sanierungs- und Neubausstrategie des Kreises Wesel im Bereich Förderschulen.

Klima, Umwelt und Wirtschaft im Einklang für einen lebenswerten Niederrhein

Wir setzen uns dafür ein, dass...

- im Kreis Wesel ein gutes und vielfältiges Angebot für alle Wohnformen verfügbar ist. Die Tochterunternehmen des Kreises Wesel im Bereich des geförderten Wohnungsbaus kommen dabei ihrer Verantwortung weiterhin nach.
- Nachnutzungen von kreiseigene Flächen, beispielsweise Mercator-Berufskolleg (Moers) und der Berufsschulstandort Konrad-Adenauer-Straße (Dinslaken), vornehmlich von kreiseigene Gesellschaften als Wohnstandorte entwickelt werden.
- der Kreis Wesel und seine Tochterunternehmen bei Bau- und Sanierungstätigkeiten sowie dem Betrieb von Gebäuden ökonomisch und ökologisch nachhaltig handelt und konsequent auf den Einsatz von Recyclingmaterial und nachwachsenden Rohstoffen setzt.
- Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sowie zur Klimaanpassung konsequent ergriffen werden und die erneuerte Klimaberichterstattung weiterhin steuerungsrelevant bleibt.
- unsere einmalige niederrheinische Kulturlandschaft als Grundlage für regionale Lebensmittelerzeugung und als Habitat für Flora und Fauna erhalten bleibt. Dies setzt auch den Erhalt von landwirtschaftlichen Flächen voraus.
- das Heckenprogramm des Kreises Wesel fortgesetzt wird.
- die Kopfweidenpflege durch ein unbürokratisches Landesprogramm weiterhin erfolgen kann.
- endlich ein verantwortlicher Umgang mit endlichen Ressourcen erfolgt und unsere Ableitungen, die sich unter anderem in diversen Resolutionen zum Kiesabbau wiederfinden, umgesetzt werden. Dazu gehört auch die gute Filterfunktion unserer niederrheinischen Böden durch Kiese und Sande für eine gute Trinkwasserversorgung zu erhalten.
- alle mit dem Thema Wasser befassten Verbände und Organisationen bestmöglich unterstützt werden, um auch in Zukunft ein gutes Wassermanagement von der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung über die Wasserqualitäten in unseren Flüssen, den Hochwasserschutz, die Schaffung neuer Retentionsräume, das Grundwassermanagement, bis hin zu Starkregen und Dürreereignissen zu gewährleisten.
- beim Salzbergbau ein echter Interessenausgleich auch beim neuen Rahmenbetriebsplan erfolgt.
- kreiseigene Gebäude, wo es sinnvoll möglich ist, an sich ändernde klimatische Bedingungen u.a. durch Dach- und Fassadenbegrünung, Solar- oder Bodenthermie und Photovoltaik angepasst werden.
- der Solar- und Windkraftausbau unter Federführung der kreisangehörigen Kommunen im Einvernehmen und im Einklang mit den gesellschaftlichen Interessen und unter Wahrung von Natur- und Landschaftsschutz vorangetrieben wird.
- bei künftigen Bauprojekten die Flächenversiegelung auf ein unvermeidbares Maß begrenzt wird.
- bei der Planung von Bauprojekten des Kreises weiterhin die Öffentlichkeit transparent und frühzeitig einbezogen wird.
- der Kreis Wesel nach wie vor für eine umweltbewusste, nachhaltige und preiswerte Abfallentsorgung steht.
- die Kreis Weseler Abfallentsorgungsgesellschaft „Asdonkshof“ zu einem Zentrum der „grünen“ Energiegewinnung und Recycling fortentwickelt wird.
- durch kreisübergreifende interkommunale Zusammenarbeit die Entsorgungssicherheit im Kreis Wesel auch in Zukunft garantiert bleibt.
- der Umweltpreis des Kreises Wesel weitergeführt wird.

Kultur und Sport als Klammer der Gesellschaft

- Wir stehen für eine Kulturarbeit auf Kreisebene mit Augenmaß. Dies bedeutet beispielsweise den Erhalt der Hofkonzerte als verbindendes Element zwischen ländlichem Raum, Kultur und Tourismus sowie die Fortsetzung der Unterstützung des Landestheaters Burghofbühne Dinslaken.
- Wir wollen die Anerkennung des vielfältigen, ehrenamtlichen Engagements in unserem Niederrheinkreis stärken. Dies bedeutet für uns die Fortsetzung des Heimatpreises und die Neuentwicklung eines Jugendheimatpreises.
- Der Pakt für den Sport ist endlich mit Leben gefüllt worden. Deshalb setzten wir uns weiterhin für eine gute Zusammenarbeit des Kreises Wesel mit dem Kreissportbund ein.
- Unser Niederrheinkreis befindet sich im Herzen von Europa und für die CDU ist die Friedenssicherung und Demokratie in Europa gerade im 80. Jahr nach der Beendigung des Zweiten Weltkrieges ein Herzensanliegen. Deshalb setzen wir uns gerade in diesen Zeiten für eine lebendige Partnerschaft mit dem County Durham ein.

Generationen vereinen – Zukunft für Jung und Alt sozial gestalten

Wir setzen uns dafür ein, dass...

- bei allen Planungen der demografische Wandel im Kreis Wesel berücksichtigt wird.
- die Teilhabe an politischen Prozessen (Partizipation) ausgebaut wird.
- förderbedürftige Kinder- und Jugendliche gezielt unterstützt werden.
- das bestehende System der Tagespflegepersonen fortentwickelt wird und die Kindergarten- und Tagespflegeplätze bedarfsgerecht ausgebaut werden.
- Aus-/Weiterbildung der Tagespflegepersonen weiter digitalisiert wird.
- die U3- und Ü3-Betreuung weiter bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt wird.
- der Rechtsanspruch auf den Offenen Ganztag in enger Abstimmung mit den Kommunen umgesetzt wird.
- das KIBIZ im Kreis Wesel effizient umgesetzt wird.
- die (Kreis-)Jugendamtspräsenz in den Städten und Gemeinden gestärkt wird.
- die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter unterstützt werden.
- die freien Träger der Wohlfahrtspflege im Kreis Wesel weiterhin unterstützt werden.
- eine passgenaue Beratung aller Bürgerinnen und Bürger in allen sozialen Belangen erfolgt.
- die Anerkennung von geeigneten Vereinen als Träger der freien Jugendhilfe unterstützt wird.
- der Sport im allgemeinen und der Kreissportbund sowie die ihm angeschlossenen Vereine weiterhin gefördert werden.
- das Integrationskonzept des Kreises umgesetzt wird.

Gute Mobilität und Infrastruktur als Rückgrat für den Niederrheinkreis

- Straßen, Radwege, Wasserstraßen sowie der gesamte ÖPNV/SPNV sollen gleichberechtigt nebeneinander fortentwickelt werden.
- Mit dem Bau des RuhrRadschnellwegs im Kreis Wesel soll in der neuen Wahlperiode begonnen werden.
- Der Bau von Radwegen erhält eine hohe Priorität. Sie sollen ausgebaut werden und in einem guten Zustand erhalten bleiben.
- Die RB 31 bis Xanten soll bis 2032 bedarfsgerecht modernisiert werden.
- Wir sorgen für einen verlässlichen ÖPNV im Kreis Wesel unter Nutzung digitaler Auskunftssysteme.
- Unser Ziel bleibt das CO2 freie ÖPNV-Angebot bis 2030.
- Bahnübergänge im Kreis Wesel sollen sicher gestaltet werden.
- Das Konzept „Smart City“ soll in die Nahverkehrspläne integriert werden, um den Umstieg vom Individualverkehr in den ÖPNV zu erleichtern.
- Unterschiedliche Mobilitätsangebote sollen besser vernetzt werden (Mobilitätsstationen).
- Die Häfen im Kreisgebiet werden zur Entlastung des Straßenverkehrs entwickelt.
- Mobilitätsfragen sollen grundsätzlich technologieoffen gestaltet werden.